

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sebastian Goecke 563 2758 563 8009 sebastian.goecke@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.11.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/1163/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
	Integrationsrat	Entgegennahme o. B.
"Gemeinsam im Quartier 2019"		

Grund der Vorlage

Stadtratsbeschluss vom 25.02.2019 zur VO/0026/19 „**Migration in die Quartiere und die Herausforderungen für Wuppertal**“

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die im Rahmen des o.g. Beschlusses bewilligten Mittel zur Arbeit in besonders durch Migration gekennzeichneten Stadtteilen wurden im Rahmen der hierzu entwickelten Förderleitlinien (siehe Anhang) „Gemeinsam im Quartier“ eingesetzt. Eine Lenkungsgruppe der federführenden Ressorts -Jugendamt und Ressort Zuwanderung und Integration – entschied über den Einsatz der Mittel. Gefördert wurden Projekte Freier Träger, hierbei zahlreicher Migrantenselbstorganisationen sowie kommunale Träger und Schulen.

Die Förderschwerpunkte lagen in den Quartieren Oberbarmen / Wichlinghausen (13 Maßnahmen), Heckinghausen (6), Elberfeld – Arrenberg, Ostersbaum, Nordstadt (13), Rehsiepen (6). In Barmen und Vohwinkel wurden jeweils 4 Maßnahmen gefördert (siehe Anlage). Gerade in den beiden letztgenannten Stadtteilen gilt es weiterführende Strukturen und bedarfsgerechte Angebote zu schaffen sowie potentielle Träger zu aktivieren. Hier wird aktuell in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen und Arbeitskreisen versucht, bestehende Angebotsstrukturen zu analysieren und bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln, um diese in 2020 entsprechend umzusetzen.

In den anderen genannten Quartieren konnte auf bestehende Strukturen (Arbeitskreise, Stadtteilkonferenzen) zurückgegriffen werden bzw. mit diesen Ideen koordiniert, abgestimmt, entwickelt und umgesetzt werden. Neue Träger, hier besonders Migrantenselbstorganisationen, konnten zur Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen gewonnen werden.

Inhaltliche Schwerpunkte lagen besonders in der

- Konzipierung, Einrichtung und Förderung von Lern- und Begegnungsorten (Hufschmiedstraße, Hilgershöhe, Elfenhang, Nachbarschaftsheim, Rehsiepen)
- Förderung von Empowerment (u.a. Sprachförderung, berufliche Orientierung, Schwimm- und Radfahrkurse für Frauen, „Robotingkurse“, Kunst- und Kreativprojekte, Digitale Entwicklung)
- Förderung von Engagement im und für das Quartier („weil ich es kann“, Mosaikbänke, Seniorenbetreuung im Stadtteil, Urban Gardening, BOB LAB)
- „Sozialarbeit vor Ort“ (u.a. Streetwork mit gefährdeten Jugendlichen in Oberbarmen, Bildungsbegleiter*innen in Wichlinghausen)
- Schul-/Bildungsprojekte an allen Schulformen: Projekt(e)/tage (Empowerment, Leben in einem neuen sozialen Umfeld, handlungsorientierte Sprachbildung), Unterstützung des Übergangs von den Internationalen Sprachklassen in Regelklassen ([Selbst-]Lernmaterialien, digitale Medien, Honorar) sprachsensibler Unterricht in Regelklassen ([Selbst-]Lernmaterialien und digitale Medien) zur Individualisierung des Unterrichts, Sprachförderung von neu eingewanderten künftigen Erstklässlern vor Schulbeginn (Materialien, Honorar), pädagogische Fachtage an Schulen zum Thema migrations- und sprachsensibel Unterrichts-/Schulentwicklung

Auswertung / Ausblick:

Bedingt durch den erst Ende Februar gefassten Beschluss der Mittel, die notwendigen Abstimmungsprozesse der Konzipierung der Projektlinie und Aktivierung der Träger, Initiativen und Verwaltungseinheiten, konnten erst im Mai die ersten Maßnahmen und Projekte gestartet werden.

In einigen Quartieren bestanden und bestehen tw. kaum quartiersbezogenen Arbeits- und Netzwerkstrukturen bzw. sind erst im Aufbau (u.a. Südstadt, Hesselberg, Barmen – City). Hier wurden Entwicklungen solcher Strukturen mit angeregt und unterstützt, werden aber erst in 2020 zu konkreteren Maßnahmen führen können.

In allen Quartieren bestanden und bestehen hohe Abstimmungsbedarfe mit dort vorhandenen Strukturen und besonders geförderten Stadtgebieten, um hier mögliche Synergien zu eruieren und gemeinsame Strategien zu entwickeln und umzusetzen. Auch hierdurch verzögerten sich die Entwicklung konkreterer Maßnahmen und deren Umsetzung im laufenden Jahr. Auch die Arbeitsbelastung der einzelnen aktiven Träger und Initiativen ließen tw. kaum zusätzliche Projekte zu, ohne hierfür die entsprechenden personellen Kapazitäten zu schaffen. Viele kleinere Initiativen und Migrantenselbstorganisationen verfügen häufig nicht über die Logistik für eine Antragstellung und –abwicklung, womit hoher Beratungs- und Begleitungsbedarf besteht.

Auf bestehende Bedarfe konnte reagiert und eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt und angestoßen werden. Bereits jetzt liegt eine Vielzahl von Anfragen bezüglich Projektvorhaben in 2020 vor.

Es steht in Aussicht, dass für 2020 eine ähnliche Fördersumme wie in 2019 zur Verfügung stehen wird. Durch die in diesem Jahr geleisteten Vorarbeiten ist somit sichergestellt, dass begonnene, erfolgreiche Projektlinien weitergeführt und ausgebaut sowie neue Projektideen gefördert werden können. Die Praxis hat gezeigt, dass die Bedarfe vorhanden sind und besonders u.a. die folgenden Schwerpunkte in 2020 zu fördern sind:

- Lern- und Begegnungsorte und –angebote weiterentwickeln
- Angebote im Bereich Empowerment (Maßnahmen, die vorhandener Kompetenzen fördern, mit dem Ziel die [Selbstbestimmung](#) im Leben von Menschen oder Gemeinschaften zu erhöhen und sie unterstützen ihre Interessen eigenmächtig, [selbstverantwortlich](#) zu vertreten)
- Unterstützung im Rahmen der migrationssensiblen Unterrichts- und Schulentwicklung an Schulen aller Schulformen (z. Bsp.: Übergang Internationale Klassen in Regelklassen, sprachsensibler Unterricht, Elternbegleiter etc.)
- Qualifizierungen von Multiplikatoren
- Politische Bildung (Demokratieförderung, thematische Projekte wie zu Hate Speech)
- Förderung von Engagement im und für das Quartier
- Integration durch Sport
- Projekte im öffentlichen Raum (Stadtteilstern, Kunst- und Kreativprojekte)
- Ausbau von Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten, Patenprojekte

Anlagen

Anlage 01 - Förderinformationen zur Förderung von Projekten im Rahmen von ‚Gemeinsam im

Quartier‘

Anlage 02 – Liste Projekte 2019